



Mitgliederversammlung und Neuwahlen

Liebe DVPW-Mitglieder,

mit diesem Schreiben informieren wir am Ende unserer Amtszeit ein letztes Mal über unsere Arbeit. Am 29. September 2016 fand die lange angekündigte Mitgliederversammlung in Heidelberg statt. Mit ihr endete die Abstimmungsfrist über den von uns vorgelegten Satzungsentwurf, der von einer Mehrheit der Mitglieder befürwortet wurde. Ebenfalls angenommen wurde die Wahlordnung, mit der neue Wahlverfahren etabliert werden. Schließlich haben sich die zur Wahl stehenden Kandidat*innen vorgestellt. Über alle drei Punkte informieren wir im Folgenden.

Annahme der Satzung

Wir hatten uns nach der Wahl im September 2015 in Duisburg vorgenommen, eine neue Satzung zu erarbeiten, um Defizite der alten zu beseitigen und künftige Änderungen zu erleichtern. Jedoch erforderte die alte Satzung, dass eine Mehrheit der Mitglieder einer Satzungsänderung zustimmen muss. In der Vergangenheit hat sich diese Hürde als nur schwer zu überwinden erwiesen. Um erfolgreich sein zu können, haben wir uns deshalb von Anfang an bemüht, die Mitglieder nicht nur zu informieren, sondern in den Reformprozess einzubinden. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, weil wir zahlreiche hilfreiche Hinweise erhalten und viele Untergliederungen für die Annahme der Satzung geworben haben. Nach mehreren Diskussionsrunden haben wir unseren Satzungsentwurf den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. Seit Juli konnte schriftlich über die neue Satzung abgestimmt werden. Am Tag der Mitgliederversammlung zählte der Wahlausschuss die abgegebenen Stimmen aus. Von den derzeit 1.765 Mitgliedern der DVPW stimmten 959 Mitglieder (54,3%) mit "Ja" und 9 mit "Nein". Fünf Mitglieder enthielten sich. Damit ist die neue Satzung angenommen. Durch diese Entscheidung wird auch der Name der DVPW ab dem 1.1.2017 in „Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft“ geändert.

Neue Wahlordnung

Die neue Satzung sieht ein Präferenzwahlsystem vor. Die von uns vorgelegte und in Heidelberg von den Mitgliedern angenommene Wahlordnung zielt darauf, Präferenzen möglichst unverzerrt abzubilden, sodass der Vorstand ein repräsentatives Abbild der Wünsche der Mitglieder ist. In der Wahlrechtsforschung wird *Single Transferable Vote* als besonders gut geeignetes Instrument bewertet, proportionale Repräsentation zu gewährleisten. Dabei bringt jede*r Abstimmende die Kandidat*innen in eine Rangordnung, die den eigenen Präferenzen entspricht. Bei der Auszählung werden auch Zweit-, Dritt- und weitere Präferenzen beachtet. Eine anschauliche Erläuterung des Grundprinzips bietet ein Video, das unter folgender URL abgerufen werden kann: https://www.youtube.com/watch?v=bLH_w5kHJpA.

Eine Besonderheit der neuen Wahlordnung ist, dass drei Mitglieder des elfköpfigen Vorstands im Block gewählt werden (siehe Informationen aus Vorstand und Beirat 3/2016). Der oder die Vorsitzende sowie die beiden Stellvertreter*innen treten in gesonderter Wahl gemeinsam an. Die Wahl der anderen Vorstandsmitglieder erfolgt gleichzeitig, sodass das Ergebnis der Vorsitzwahl noch nicht bekannt ist. Wie die gesamten Vorstandssitze besetzt werden und sich die Teamwahl auf die Auszählung auswirkt, wird auf der DVPW-Webseite anhand eines hypothetischen Beispiels erläutert: <http://www.dvpw.de/wahlen-2016.html>

Wahl des Vorstands

Wir bereiten im Moment die erste Online-Wahl von Vorsitzteam und Vorstand vor. Alle Mitglieder werden ein individuelles Passwort erhalten, mit dem sie sich an der Wahl beteiligen können. Diese Passwörter werden durch die Geschäftsstelle verschickt, während die Auszählung durch ein von Joachim Behnke erstelltes Computerprogramm erfolgt. Herr Behnke, der Mitglied des Wahlausschusses ist, hat dabei keinen Zugriff auf die Namensliste, sodass die Stimmabgabe anonym erfolgt. Wir haben uns im Vorfeld durch einen Notar beraten lassen, der bestätigt, dass diese Vorgehensweise unbedenklich und vom Vereinsrecht gedeckt ist.

Auf der Mitgliederversammlung in Heidelberg haben sich alle 16 Kandidat*innen persönlich vorgestellt und konnten befragt werden. Die Videoaufzeichnung der Vorstellungsrunde werden wir auf der Webseite der DVPW zugänglich machen. Zusätzlich werden dort schriftliche Kurzprofile veröffentlicht, die es erleichtern, die Kandidat*innen kennenzulernen. Einen Überblick über alle Kandidat*innen bietet die folgende Tabelle:

Kandidaturen für das Vorsitzteam

Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel, Universität Lüneburg (Vorsitzender)

Prof. Dr. Anja Jetschke, Universität Göttingen (Stellvertretende Vorsitzende)

Prof. Dr. Armin Schäfer, Universität Osnabrück (Stellvertretender Vorsitzender)

Kandidaturen für den Vorstand

Vorschlag

Dr. Sebastian Bukow Universität Düsseldorf	von den Nachwuchssprecher/-innen der Untergliederungen als Kandidat des Nachwuchses nominiert
Prof. Dr. Marc Debus Universität Mannheim	Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“, Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“
Prof. Dr. Thorsten Faas Universität Mainz	Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“, Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“, Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“
Dr. Rolf Frankenberger Universität Tübingen	Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“
Prof. Dr. Miriam Hartlapp Universität Leipzig	Arbeitskreis „Integrationsforschung“
Dr. Jutta Hergenhan Universität Gießen	von den Nachwuchssprecher/-innen der Untergliederungen als Kandidatin des Nachwuchses nominiert sowie von der Frauenversammlung
Prof. Dr. Anja Jetschke Universität Göttingen	Sektion „Internationale Beziehungen“
Prof. Dr. Claudia Landwehr Universität Mainz	Sektion „Theorie und Ideengeschichte“
Prof. Dr. Marcus Llanque Universität Augsburg	Sektion „Theorie und Ideengeschichte“
Prof. Dr. Monika Oberle Universität Göttingen	Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“
Prof. Dr. Gert Pickel Universität Leipzig	Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“, Arbeitskreis „Politik und Religion“
Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher Universität Frankfurt/Main	Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“
Prof. Dr. Thomas Saalfeld Universität Bamberg	Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“
Prof. Dr. Armin Schäfer Universität Osnabrück	Sektion „Politische Ökonomie“
Prof. Dr. Jens Steffek Technische Universität Darmstadt	Sektion „Internationale Beziehungen“

Wir möchten uns herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben, und wünschen den künftigen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben!

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Frankenberger
Claudia Landwehr
Monika Oberle
Gerd Pickel
Armin Schäfer
Thorsten Thiel

Andreas Busch
Karl-Rudolf Korte
Marcus Llanque
Sigrid Roßteutscher
Thomas Saalfeld
Antonia Schmid
Annette Elisabeth Töller

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
www.dvpw.de, dvpw@dvpw.de, Tel. 0541/969-6264